



ZV Thierstein - **ATS Kulmbach**
1 : **0**
(1 : **0)**

Tore: 1:0 Bastl P. (44.)

Zuschauer: 60

ZV Thierstein Bruna Ma., Hucl, Bastl L., Gregor, Sahin, Bastl P., Karlik, Prchal, Eisenreich (90. Bruna Mi.), Kocí, Slama / Vosyka, Topcu Mü.

ATS Kulmbach Sandler, Werther, Stübinger Fr. (46. Schelhorn), Günther, Böhmer, Konov, Münch, Nacak, Adam (72. Hohla), Auner C., Yalcinkaya / Braun, Horn T.

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Niko Mäusbacher (TSSV Fürth a. Berg)

ZV-Leidenszeit hat ein Ende

von Rainer Cyris

Die Leidenszeit des Zentral-Vereins ist beendet. Nach vier knappen Niederlagen in Folge, konnten die Hausherren ihren ersten Saisonsieg feiern und zwar deshalb, weil sie über die gesamte Distanz eine couragierte Teamleistung boten, obwohl ihnen das schwere Regnitzlosauer Wiederholungsspiel in den Knochen steckte. Aufsteiger Kulmbach bot eine spielerisch gute Vorstellung, kombinierte flüssig, war jedoch am Strafraum der Gastgeber mit seinem Latein am Ende. Das Team von Trainer Armin Eck machte sofort Druck, wollte die Fichtelgebirgler überrennen, biss sich aber an der bis zum Umfallen fighteten ZV-Abwehr die Zähne aus. Nach zwölf Minuten hatte Böhmer freie Bahn, konnte den gut reagierenden Marek Bruna im Thiersteiner Kasten aber nicht überwinden. Die Platzherren wehrten sich, konterten und verschafften sich damit Respekt. Nach 20 Minuten mussten die Bierstädter tief durchatmen, weil ein Heber von Koci nur haarscharf sein Ziel verfehlte. Der einheimische Anhang hatte in dieser Situation schon den Torschrei auf den Lippen. 120 Sekunden danach zielte der gleiche ZV-Akteur nur knapp daneben und scheiterte anschließend an ATS-Schlussmann Sandler. Thierstein eröffneten sich auch in der Folgezeit die besseren Chancen. Als sich der flinke Koci abermals durchgesetzt hatte, klärte Werther in höchster Not auf der Linie. Kurz vor dem Seitenwechsel der abwechslungsreichen, kampfbetonten, aber stets im Rahmen bleibenden Partie, wuchtete Petr Bastl einen Eckball von Slama mit dem Kopf in die Maschen. Nach der Pause drängte der Neuling mit aller Macht auf den Ausgleich. Die ZV-Abwehr musste Schwerstarbeit verrichten. Kulmbach benötigte weiterhin viele Stationen, agierte nach wie vor zu durchsichtig und wurde ständig abgefangen. In der 65. Minute ein weiterer ZV-Konter, aber P. Bastl zielte knapp über den Querbalken. Das heimische Bollwerk ließ sich nicht aus den Angeln heben, obwohl der ATS das Tempo anzog. Die Kulmbacher wollte den



Bezirksliga Oberfranken Ost

Gleichstand erzwingen, fanden gegen Ende des Spiels eine kleine Lücke in der vielbeinigten ZV-Abwehr, aber Sahin klärte vor der Linie.